

Papierlose Stadtratsarbeit noch in dieser Wahlperiode ermöglichen

Papierlose Stadtratsarbeit noch in dieser Wahlperiode ermöglichen
Antrag Nr. 14-20 / A 05639 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL, SPD-Fraktion, CSU-Fraktion
vom 16.07.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17395

1 Anlage

Beschluss des IT-Ausschusses vom 15.01.2020 (SB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag des Referenten.....	2
Zusammenfassung.....	2
1. IST-Zustand.....	2
2. Analyse des IST-Zustandes.....	2
3. SOLL-Zustand und Entscheidungsvorschlag.....	3
3.1. Vorgehensvorschlag.....	4
3.2. Zeitplanung.....	4
3.3. Kosten.....	5
II. Antrag des Referenten.....	6
III. Beschluss.....	6

I. Vortrag des Referenten

Zusammenfassung

Um dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05639 vom 16.07.2019 zur papierlosen Stadtratsarbeit Rechnung zu tragen, wird empfohlen, die Internetplattform in der jetzigen Version zu ersetzen. Die neue Internetplattform soll modular aufgebaut sein und eine komfortable und personalisierte Verwaltung der benötigten Unterlagen, im Hinblick auf eine papierlose Arbeit (auf freiwilliger Basis) ermöglichen. Der Zugriff auf die benötigten Unterlagen soll, unabhängig von der eingesetzten Hardware, über städtische und/oder private Endgeräte mit bestehender Internetverbindung (Browser), erfolgen.

1. IST-Zustand

Mit dem Ratsinformationssystem (RIS) werden die politischen Geschäftsprozesse der Stadtratsarbeit sowie die begleitenden Verwaltungsprozesse informationstechnisch unterstützt. Außerdem dient das RIS zur Recherche von Informationen, zum Verwalten von Dokumenten und zum Abstimmen und Organisieren von Terminen.

Stand heute befindet sich das Ratsinformationssystem (RIS) in einem stetigen Prozess der Weiterentwicklung und Verbesserung. Viele neue Anforderungen aus allen Bereichen der Stadtverwaltung, der Politik und der Öffentlichkeit wurden und werden in das System integriert.

Das RIS wurde im Jahr 2000 bei der LHM eingeführt und im Laufe der Jahre immer enger auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Stakeholder angepasst. Die Basis des RIS findet auch bei der Landeshauptstadt Wiesbaden und bei der Stadt Frankfurt Anwendung.

Die letzte größere Anpassung wurde Anfang November 2019 bereitgestellt. Hierbei wurden u. a. signifikante Verbesserungen im Hinblick auf die künftigen Kommunalwahlen implementiert sowie große Teile des Bereiches Bezirksausschuss (BA) von Grund auf neu gestaltet (z. B. BA-Mitgliederverwaltung, BA-Abrechnung). Des Weiteren wurde der administrative Bereich des RIS grundlegend überarbeitet. Die Informationssicherheit, der Datenschutz, die Barrierefreiheit sowie die Vereinfachung von Prozessen sind hierbei weitgehend die treibenden Faktoren.

2. Analyse des IST-Zustandes

Für die papierlose Stadtratsarbeit sind verschiedene Änderungen notwendig, insbesondere auch die Einführung neuer Komponenten. Die Bereitstellung eines solchen neuen Systems, mit dem ehrenamtliche Stadträtinnen und Stadträte und die Beschäftigten der Fraktionsgeschäftsstellen die Möglichkeit zum papierlosen Arbeiten erhalten, welches über die Funktionalität des derzeitigen RIS hinausgeht, kann in dieser Wahlperiode nicht mehr realisiert werden, da zur Einführung der neuen Module Finanzmittel erforderlich sind. Zudem gibt es bedingt durch die Kommunalwahl eine sogenannte Frozen Zone in den relevanten IT-Systemen, durch die der Zeitrahmen für Änderungen am RIS Anfang 2020 endet. Im Ergebnis führen die notwendigen Planungen hinsichtlich der Finanzierung,

die fachliche und technische Prüfung der Module, sowie die bevorstehende Kommunalwahl, welche eine IT-seitige Froze Zone erfordert, dazu, dass eine Umsetzung in dieser Wahlperiode nicht mehr möglich ist.

Um die papierlose Stadtratsarbeit jedoch weiter zu unterstützen und das derzeitig eingesetzte System zu optimieren, wurden mit dem November-Release 2019 punktuelle Verbesserungen im RIS-Kernsystem zur Verfügung gestellt:

- **Personalisierter Zugang** über die RIS-Startseite auf alle eigenen Ausschüsse sowie der Vollversammlung bei Stadtratsmitgliedern,
- Bereitstellung eines **Gesamtdokuments** (PDF) **pro TOP** in den Tagesordnungen im Offline-Betrieb mit allen anhängigen Dokumenten (Beschlussentwurf, Anlagen, Vorblätter, etc.),
- **Erweiterung** des bestehenden **Abonnementdienstes** – Abonachrichten können an eine nichtstädtische Mailadresse versendet werden.

3. SOLL-Zustand und Entscheidungsvorschlag

Die Zeit in dieser Wahlperiode wurde jedoch dazu genutzt, um sich bei der Landeshauptstadt (LH) Wiesbaden über die dort eingesetzte Internetplattform „PIWi – Politisches Informationssystem Wiesbaden“ zu informieren. Die LH Wiesbaden setzt, wie die Stadt Frankfurt und die LHM, die gleiche Basis-Anwendung des Ratsinformationssystems ein. Die LH Wiesbaden hat die Plattform auf Zukunftsfähigkeit überprüft und dies positiv bestätigt. Seit der Einführung der neuen Module (Mitte 2018) bei der LH Wiesbaden, herrscht bei allen betroffenen Stakeholdern (Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit) eine hohe Zufriedenheit.

Die Planung der LHM sieht deshalb vor, dass die bestehende Internetplattform RIS analog erneuert wird. Im ersten Zug wird das Basis-Modul der neuen Internetplattform bereitgestellt. Die Umsetzung erfolgt nach derzeitigen Planungen bis Q4/2021.

In der zweiten Phase der Planungen könnte das zusätzliche Modul „Extranet“ implementiert werden, welches die papierlose Stadtratsarbeit unterstützt. Die Umsetzung könnte bis Q4/2022 erfolgen.

Die Zeitschiene ergibt sich aus der Notwendigkeit zusätzlicher Finanzmittel, die erst mit der Eckdatenmeldung 2020 für 2021 ff. beantragt werden können.

Das **Basis-Modul** enthält u. a. folgende Bestandteile:

- *RIS-I-Neu*: Anpassung bezüglich Design und Technik (inkl. Responsive Design),
- *RIS-I-Suche*: Intuitive und transparent gestaltete Suche mit optimierter Trefferliste,
- *RIS-I-Unicode*: Umstellung auf den LHM-Standard „Lateinische Zeichen in UNICODE“.

Ferner werden mit der Einführung des Basis-Moduls weitere Standards umgesetzt, wie z. B. Barrierefreiheit (WCAG 2.0 – AA), diverse Sicherheitsstandards inkl. HTTPS, Dokumenten-Vorschau, Abo-Funktion, Kalenderdownload, Themenbereiche, etc.

Im zusätzlichen **Modul „Extranet“** sind insbesondere enthalten:

- Zugriff über städtische und/oder private Endgeräte mit Internetzugang (Browser),
- Zugriff auf alle benötigten Daten (öffentlich / nichtöffentlich) nach Login,
- Persönliche Ablage,
- Anlegen, Speichern und digitales Bearbeiten von personalisierten Unterlagen,
- Versenden und Drucken von Dokumenten.

Im Zuge der Erneuerungen wird für die Stadtratsmitglieder die Möglichkeit geschaffen, sich für eine automatisierte digitale Ladung der eigenen Sitzungen vormerken zu lassen. D. h. es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen dem üblichen Postversand oder einer digitalen Ladung (inkl. Nachträgen) für die Vollversammlung und für alle StR-Ausschüsse bei denen eine aktive Gremiums-Mitgliedschaft existiert.

Selbstverständlich werden alle beteiligten Stakeholder in den Umsetzungsprozess eingebunden, insbesondere das Direktorium. Das IT-Referat wird auch mit dem neuen Stadtrat der Periode (2020 - 2026) eng zusammenarbeiten, um die Digitalisierung der politischen Arbeit in der LHM weiter voranzutreiben.

3.1. Vorgehensvorschlag

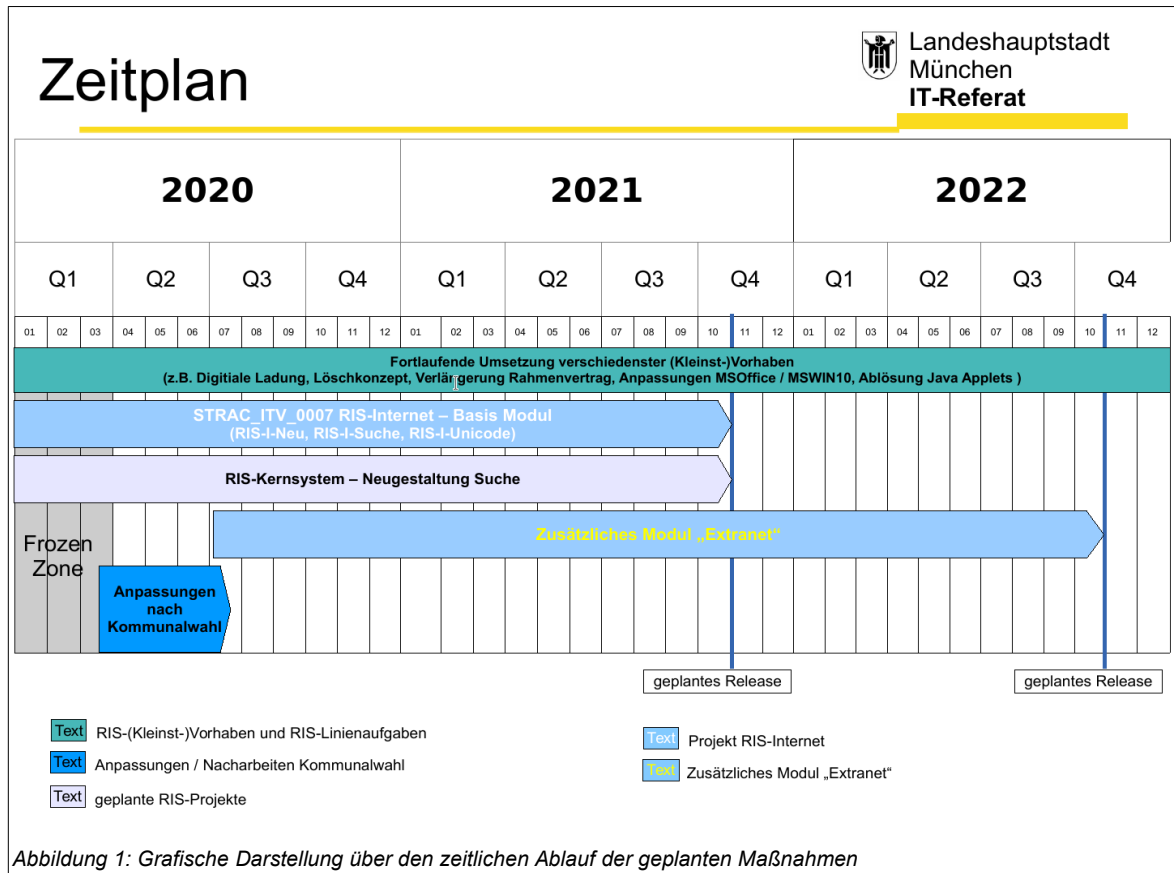
Es wird ein IT-Vorhaben umgesetzt, das das „RIS-Internet“ das Modul „Extranet“ umfasst, welches den Zugriff auf alle erforderlichen Daten für eine papierlose Stadtratsarbeit, über städtische und/oder private Endgeräte mit Internetzugang (Browser), ermöglicht. Das zusätzliche Modul ermöglicht ferner das Anlegen, das Speichern und das digitale Bearbeiten von personalisierten Unterlagen (z. B. Tagesordnungen, Anträge, Vorlagen, Beschlüsse, usw.).

Die für die papierlose Stadtratsarbeit notwendigen rechtlichen Klärungen werden bereits jetzt vorangetrieben, die fachlichen und technischen Prüfungen beginnen nach der Kommunalwahl.

Sollten sich in den Fachbereichen Ressourcenbedarfe für die Arbeit ergeben, werden diese in den Eckdatenmeldungen der jeweiligen Referate eingebracht.

3.2. Zeitplanung

Das „RIS-Internet“ soll nach derzeitigen Planungen in Q4/2021 produktiv gehen. Ausgehend von dieser Planung könnte das neue RIS-Internet in Q4/2022 mit dem Modul Extranet erweitert werden. Eine konkrete Abstimmung der Zeitplanung mit den betroffenen Bereichen muss noch erfolgen.



3.3. Kosten

Derzeit findet eine Kostenkalkulation für die Umsetzung der notwendigen Module statt. Diese wird nach derzeitigem Planungsstand in der Eckdatenmeldung für 2021 beantragt werden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Korreferent und Verwaltungsbeirat

Der Korreferent des IT-Referates, Herr Stadtrat Progl, und die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Hübner, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat stimmt dem Vorgehen zu.
3. Das IT-Referat wird beauftragt, die Finanzierung zur Eckdatenmeldung für 2021 einzubringen.
4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05639 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL, SPD-Fraktion, CSU-Fraktion vom 16.07.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - RIT-I-A3

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An D-L

An D-II-V

An D-II-BA

An D-I-ZV-SG1

z. K.

Am